Angstpatienten, Antikoagulation, CAD/CAM

Großer Andrang beim 11. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin

Seit 2005 veranstaltet die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie der Universität Düsseldorf jährlich eine der größten zahnärztlichen Fortbildungsveranstaltungen. Nachdem das Symposium im letzten Jahr aufgrund von terminlichen Kollisionen mit der IDS und dem Umzug der Klinik in das Zentrum für Operative Medizin II ausfallen musste, wurde es am 20. Februar 2016 unter neuem Namen und aktualisiertem Logo nachgeholt. Ungebrochen war dabei das große Interesse an der mittlerweile etablierten Veranstaltung, sodass es mit 625 Teilnehmern komplett ausverkauft war. Gern hätte man den zahlreichen weiteren Interessenten die Möglichkeit einer Teilnahme gegeben, allein die Kapazität des zentralen Konrad-Henkel-Hörsaals der Universität Düsseldorf, in dessen Räumlichkeiten auch das diesjährige Symposium stattfand, limitierte dies.

Das wissenschaftliche Programm stand wie in den Vorjahren unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Norbert R. Kübler, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Düsseldorf. Er wurde in diesem Jahr erstmalig bei der Planung und Durchführung des Symposiums durch das Event-Management der Firma Hager & Meisinger, Medizintechnik-Hersteller aus Neuss, erfolgreich unterstützt, da die Veranstaltung mittlerweile eine Dimension erreicht hat, die mit den Ressourcen einer Universitätsklinik allein nicht mehr organisiert werden kann.

Im Rahmen seiner Begrüßung stellte Prof. Kübler die seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten im Zentrum für Operative Medizin II (ZOM II des Universitätsklinikums Düsseldorf) zur Verfügung stehenden, einzigartigen technischen Möglichkeiten der Klinik für MKG-Chirurgie (intraoperative Navigation, intraoperatives CT und DVT, 3D-Drucker etc.) vor. Zeitgleich zum Symposium wurde die neue Homepage der Klinik (www.uniklinik-duesseldorf.de/mkg) freigeschaltet, welche eine bessere und umfassendere Orientierung sowohl für Zahnärzte und Ärzte als auch für Patienten ermöglicht. Darüber hinaus wies Prof. Kübler die anwesenden zahnärztlichen Kolleginnen und Kollegen auf die unbürokratischen und einfachen Wege hin, mit denen nun überweisende Kollegen Kontakt zur Düsseldorfer Klinik für MKG-Chirurgie aufnehmen können.

Angstpatienten

Das Düsseldorfer Symposium wies auch in diesem Jahr ein weites Spektrum im wissenschaftlichen Programm auf, das sich mit den drei großen Themengebieten Angstpatienten, Behandlung von Patienten mit erworbenen Blutungsdiathesen und neue CAD/CAM-Techniken befasste.

Den Auftakt im wissenschaftlichen Programm machte Dr. Anke Arns, Fachärztin für Anästhesiologie aus Köln. Sie warf in ihrem Vortrag die Frage auf, welche Rolle orale Sedativa in der zahnärztlichen Praxis spielen. Übersichtlich und leicht umsetzbar für die Praxis präsentierte sie Antworten auf diese Frage.

Die Indikationen, das zu erwartende Wirkspektrum, aber auch die Nebenwirkungen von Lachgas-Sedierung für Patienten in der

Fotos: privat

Der Gastgeber Prof. Dr. Dr. Norbert R. Kübler, Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie am Universitätsklinikum Düsseldorf, im Gespräch mit dem Gastredner des Tages Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer

11. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin

zahnärztlichen Praxis standen im Anschluss beim Vortrag von Dr. Andreas Molitor, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin und Schmerztherapie in Koblenz, im Fokus. Er zeigte, dass die Sedierung mit Lachgas signifikante Vorteile besitzt, eine gute Ausbildung und Schulung des Praxisteams jedoch unabdingbar sind.

Prof. Dr. Stephan Eitner rundete den ersten Themenblock schließlich ab. Er gab in seinem Vortrag einen humorig untermalten Einblick in den Stellenwert der zahnärztlichen Behandlung unter Hypnose. Der leitende Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Universitätsklinikum Erlangen und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie verdeutlichte darin immer wieder den Blickwinkel der Patienten im psychologischen Wechselspiel mit dem Zahnarzt und ermöglichte den Teilnehmern an einzelnen anschaulichen Beispielen, Körpersprache und Mimik im Praxisalltag richtig zu deuten.

Antikoagulanzien

Innerhalb des zweiten Themenblocks folgte zunächst ein Vortrag zum Umgang mit neuen direkten Antikoagulanzien (wie beispielsweise Xarelto oder Eliquis) von Privatdozentin Dr. Dr. Rita Depprich, Oberärztin der Klinik für MKG-Chirurgie Düsseldorf. Sie zeigte nicht nur die Wirkmechanismen und das Indikationsspektrum dieser Substanzen im Vergleich zu den klassischen Antikoagulanzien auf, sondern ging auch im Speziellen auf aktuelle Empfehlungen zum Umgang mit diesen neuen Medikamenten in der zahnärztlichen Praxis ein. Dabei wies sie darauf hin, dass die bislang wissenschaftlich veröffentlichten Untersuchungen über die Auswirkung dieser neuartigen Medikamente auf die Blutungsneigung nach oralchirurgischen Eingriffen noch relativ rar sind.

Im Anschluss referierte Dr. Henrik Holtmann, ebenfalls aus der Klinik für MKG-Chirurgie Düsseldorf, zum Thema Prophylaxe und

In den Pausen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich bei 25 Industrieausstellern über Produktneuheiten und das allgemeine Portfolio zu informieren.

Therapie von Nachblutungen unter Antikoagulanzientherapie bei zahnärztlichen/oralchirurgischen Eingriffen. Der Zuhörer erhielt hierbei einen fundierten Ein- und Überblick über Bekanntes, aber auch Neuerungen im Umgang mit Nachblutungen sowie mit Antikoagulanzien im perioperativen Setting (s. auch „Neue orale Antikoagulanzien", S. 212; *die Red.*).

CAD/CAM-Techniken

Nach der Mittagspause schloss sich der letzte Themenblock des wissenschaftlichen Vortragsprogramms rund um die CAD/CAM-Techniken an. In der Zahnmedizin steht CAD/CAM laut Dr. Paul Weigl, leitender Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik im Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Frankfurt, aufgrund der noch ungenutzten Innovationsschübe in der Robotik und im Rapid Prototyping erst am Anfang.

Abschließend wurden die Veranstaltungsteilnehmer von Dr. Tim Rüggeberg über CAD/CAM-Techniken und computerassistierte Operationsverfahren (CT- oder DVT-basierte intraoperative Navigation) in der MKG-Chirurgie informiert. Dabei ging der Oberarzt der Klinik für MKG-Chirurgie am Universitätsklinikum Düsseldorf anhand von konkreten Patientenfällen und mithilfe zahlreicher anschaulicher Bilder und Kurzfilme auf die Rekonstruktion tumor- und unfallbedingter knöcherner Substanzdefekte im Gesichtsschädelbereich ein.

Gastvortrag: Aktuelle Herausforderungen in der Berufspolitik

Für den besonderen, berufspolitischen Gastvortrag nach der ersten Pause konnte der Präsident der Bundeszahnärztekammer Dr. Peter Engel gewonnen werden. Er berichtete in einem kurzweiligen und informativen, aber auch emotionsgeladenen Vortrag über aktuelle Probleme und Herausforderungen in der Berufspolitik. Dabei zog er auch Quervergleiche zu europäischen Nachbarstaaten und ging auf die Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingskrise ein. Gleichzeitig informierte er über den aktuellen Stand zur Änderung der zahnärztlichen Approbationsordnung und zur Reformierung des Studiengangs Zahnmedizin. Hierbei zeigte er aktuelle Bestrebungen zur Einführung von Modellstudiengängen, wie etwa in der Humanmedizin, auf.

Zwischen den einzelnen Themenblöcken gab es die Möglichkeit zum fachlichen Austausch mit Kollegen und Referenten im kleinen Kreis, was rege wahrgenommen wurde. Nach jedem Vortrag wurde auch angeregt mit den Referenten diskutiert, was zusätzlich das große Interesse der Teilnehmer an diesem Symposium demonstrierte.

Bei einem geschmackvollen Catering konnte so manche konkrete Patientensituation im Fachkreis diskutiert oder offene Fragen aus den Vorträgen in kleiner Runde geklärt werden. Darüber hinaus informierten 25 Industrieaussteller über Produktneuheiten und das allgemeine Portfolio.

Im Anschluss an das Symposium nahmen zahlreiche Teilnehmer die Möglichkeit wahr, an einem der vier angebotenen Hands-On-Workshops teilzunehmen. Darin standen die Themen Kieferknochenaufbau (Dr. Bastian Wessing mit Hager & Meisinger), Sofortimplantation von dentalen Implantaten (Dr. Sebastian Horvath mit Nobel Biocare), Implantatlager (Dr. Walter Gerike von Artoss) und Digitalisierung in Zahnmedizin und Zahntechnik (Dentallabor Bartels & Ursprung in Kooperation mit Straumann) im Fokus.

Zusammenfassend kann man von einer sehr gelungenen Veranstaltung sprechen. Bereits jetzt laufen die ersten Planungen für das 12. Düsseldorfer Symposium Update Zahnmedizin im kommenden Jahr. Prof. Dr. Dr. Norbert Kübler und das ganze Organisationsteam freuen sich auf ein Wiedersehen in 2017.

Dr. Hendrik Holtmann

Sehr zufrieden konnten die Veranstalter mit der Teilnehmerzahl sein: Mit 625 Besuchern war das Symposium in diesem Jahr mit den Themenblöcken „Angstpatienten, Antikoagulation und Blutung sowie CAD/CAM-Techniken" vollständig ausgebucht.